Eine Initiative zu internationaler Forschungskooperation für globale Probleme wie Klimawandel und Ernährungssicherung

Deutsches Institut für Entwicklungpolitik

14. Februar 2011, Bonn

Jana Marie Mehrtens / OECD

Ausgangslage: Herausforderungen globalen Ausmaßes

- Die Menschheit ist mit Problemen von bislang **nahezu unbekanntem Ausmaß** konfrontiert
- Viele dieser Probleme sind **global** und können nicht auf nationaler oder regionaler Ebene gelöst werden

— Klimawandel
— Energiesicherheit
— Globale Gesundheit
— Ernährungssicherung

- Dringende Notwendigkeit, **schnell** und **effizient** zu Handeln
- Zunehmender Konsens diese Probleme **kollektiv** anzugehen

Ausgangslage: Globale Dimension von Wissenschaft

Vergangenheit: Aktivitäten in Wissenschaft, Technologie und Innovation schwerpunktmäßig in der sogenannten „Triade“ Nordamerika, Europa und Japan

i. zunehmend wichtige Rolle von Ländern wie Korea, Brasilien, China, Indien, Südafrika etc.

ii. nachhaltige Lösungen für globale Herausforderungen brauchen effiziente und effektive Zusammenarbeit über nationale Grenzen hinaus, unter Einbindung von Entwicklungsländern

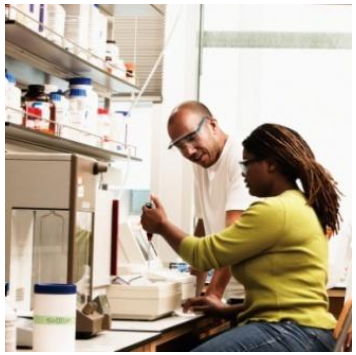
Multilaterale Forschungskooperation war noch nie so wichtig wie heute.

Ausgangslage: Einbindung von Entwicklungsländern

- Einbindung von **Wissen** und **Standpunkten** in Entwicklungsändern
- Aufbau lokaler Forschungskapazität und **Absorptionsfähigkeit**
- Neue Mechanismen zur **breiteren, tieferen** und **schnelleren Diffusion** von Technologien und Innovation in Entwicklungsländer
- Neue **Wege der Zusammenarbeit** (z.B. Patentpools) für verbesserten Fluss von Ergebnissen aus Forschung und Entwicklung und zur Verbreitung grüner Technologien

→ Analyse von *Best Practices*

Existierende Rahmenbedingungen sind unzureichend



Existierende Rahmenbedingungen und Mechanismen zur Förderung von internationaler Zusammenarbeit in Wissenschaft, Technologie und Innovation sind…

unzureichend, breites kollektives Handeln in der notwendigen Intensität und Reichweite zu unterstützen **um Antworten auf die globalen Herausforderungen zu finden**.

Was können Regierungen tun?

Politischer Konsens über dringenden Handlungsbedarf:

Multilaterale Zusammenarbeit in Wissenschaft, Technologie und Innovation muss verbessert werden - und zwar schnell.

Welche politischen Konsequenzen ergeben sich daraus?

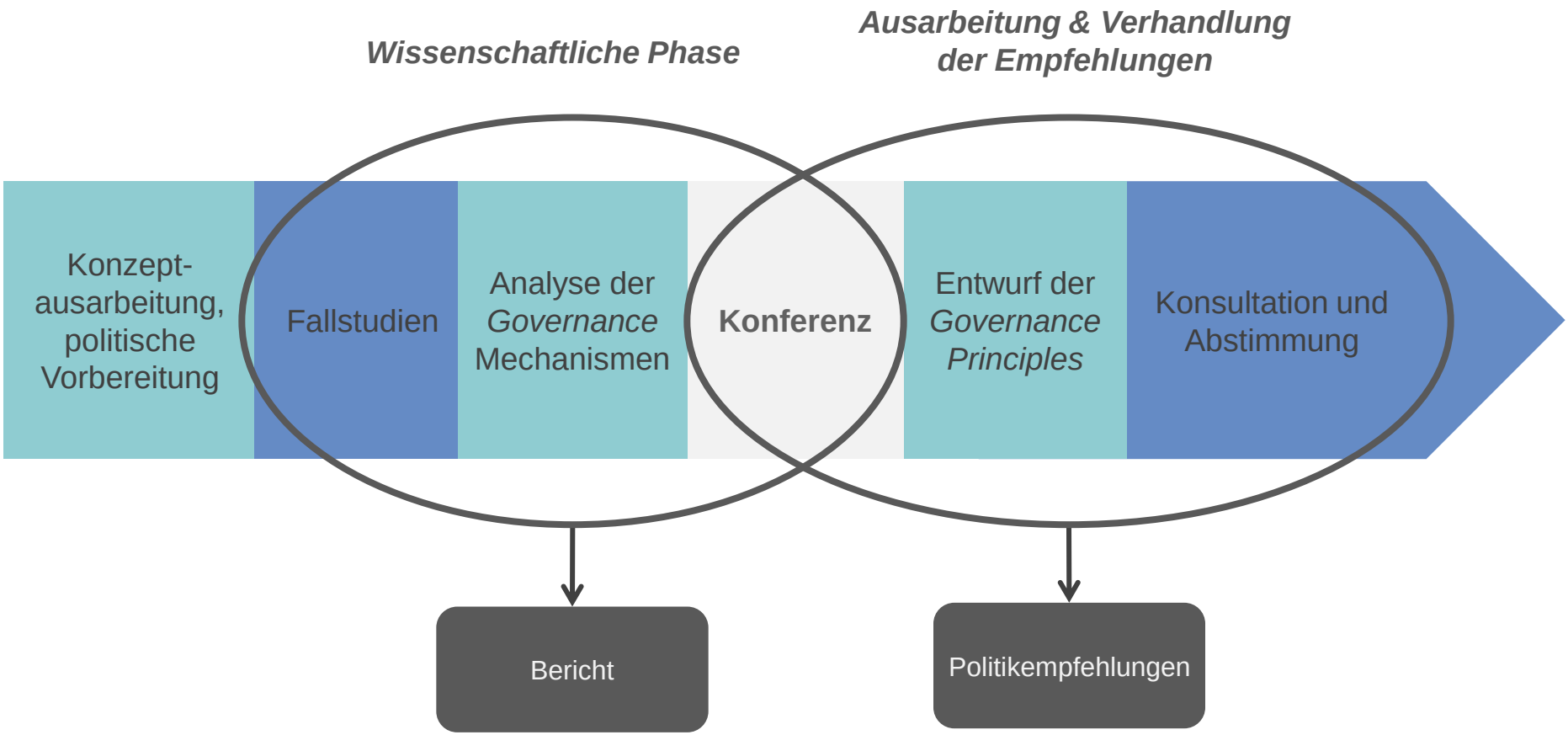
Wie können Regierungen auf nationaler Ebene handeln?

Das Committee for Scientific and Technological Policy (CSTP) der OECD hat Initiative ergriffen und einen Lenkungskreis ins Leben gerufen:

Governance of International Co-operation on Science, Technology and Innovation for Global Challenges (STIG)

Wirkung durch *soft law*

Projektaufbau



Fallstudien

- The Group on Earth Observations, **GEO**
- The Inter-American Institute for Global Change Research, **IAI**
- The Consultative Group on International Agricultural Research, **CGIAR**
- The International Atomic Energy, **IAEA**
- The International Energy Agency (**IEA**) Implementing Agreements
- Joint Programming Initiative (**JPI**) – Agriculture, Food Security and Climate Change (FACCE)
- Bill and Melinda **Gates** Foundation
- …and smaller case studies on The Global Carbon Capture and Storage Institute and The International Arabidopsis Genome Research Project

Dimensionen von Governance

I	Institutional Arrangements, Agenda and Priority Setting
II	Knowledge Sharing and Intellectual Property
III	Funding and Spending Arrangements
IV	Capacity Building and Technology Transfer
V	Delivering Benefits - Putting Science, Technology and Innovation into Practice

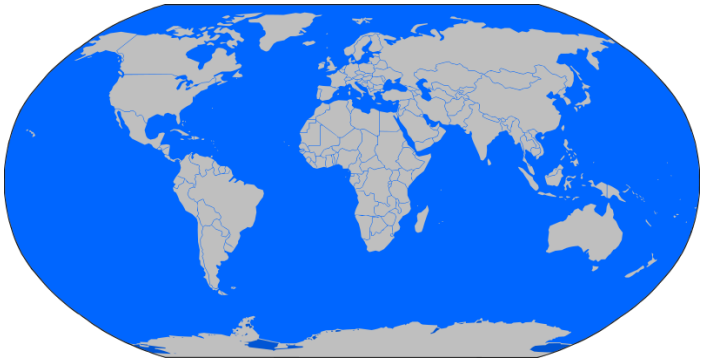
Was ist anders an STIG?

- Involvierung **politischer Entscheidungstäger**
- Vertretung von Sichtweisen **verschiedener Regionen der Welt**
- Involvierung von **Entwicklungsländern**
- Konsultation mit **Akteuren aus der Praxis** (UN Agenturen, Nichtregierungsorganisationen, Privatsektor)
- Breite Ownership im Prozess als **Grundlage für breite Unterstützung** für die Implementierung von Ergebnissen
- Arbeit an der **Schnittstelle zwischen Forschung und Politik**

Involvierte Länder

- Australien, Österreich, Deutschland, China, Frankreich, Israel, Korea, Norwegen, Südafrika, Spanien, Türkei, USA u.a.

  … und die Europäische Union
- Das *Committee for Scientific and Technological Policy* ist offen für 34 OECD Mitgliedsstaaten und vier *Observer*



Angestrebte Ergebnisse von STIG

- auf Grundlage wissenschaftlicher Untersuchungen ein besseres **Verständnis** davon was funktioniert und was nicht funktioniert in der Governance und Anforderungen für die heutige Aufgabe
- **Prinzipien** und **Best Practices** für verbesserte Governance internationaler Forschungszusammenarbeit zur Bearbeitung der globalen Herausforderungen auf Grundlage eines möglichst breiten Abstimmungsprozesses mit Akteuren
- Unterstützung **politischer Entscheidungsträger** und **internationaler Foren** bei deren Anstrengungen zur Förderung internationaler Zusammenarbeit
- Aufbau von **Expertise** und **Netzwerken** zwischen OECD und nicht-OECD Mitgliedsstaaten, NGO, Privatsektor u.a.

Für weitere Informationen:

Jana Marie Mehrtens

Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD)

Janamarie.mehrtens@oecd.org